



Aktuelle Themen



Aktuelle Themen

Chinesischer Feminismus

19.05.2025



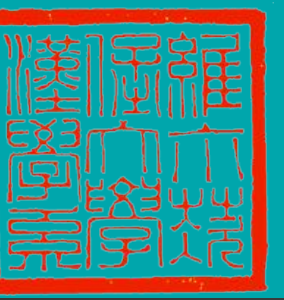
Übersicht

1. Feminismus in der Mao-Zeit
2. Feminismus in den 1980er und 1990er Jahren
3. Post-2000 Feminismus
4. Feminismus als Gefahr?



2. Feminismus in der Mao-Zeit

2. Feminismus in der Mao-Zeit



Feminismus vor 1949

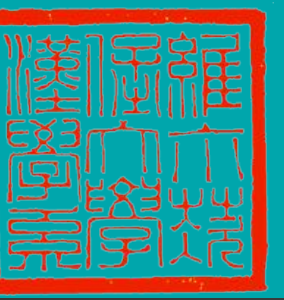
- im frühen 20. Jahrhundert gab es viele chinesische Intellektuelle, die sich für die Befreiung der Frau einsetzten
- sie waren anti-traditionell eingestellt und lehnten konfuzianische Werte und Tugenden ab – die entsprechenden Theorien kamen aus dem Westen

Staatsfeminismus

- die Volksrepublik China vor 1978 wird oft als ein Staat bezeichnet, der „Staatsfeminismus“ propagiert habe



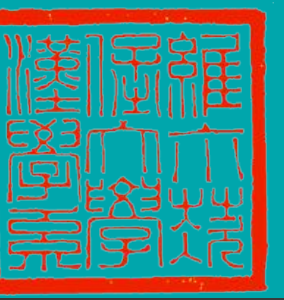
2. Feminismus in der Mao-Zeit



Staatsfeminismus

- diese Bezeichnung stützt sich auf u.a. Aussagen von Mao Zedong („Frauen stützen den halben Himmel“), das neue Ehegesetz, die hohe Beschäftigungsquote von Frauen, eine verbesserte Stellung der Frau in der Gesellschaft sowie ein kaum vorhandene Einkommensgefälle zwischen Frauen und Männern
- dem All-Chinesischen Frauenvereinigung 中华全国妇女联合会 kam die wichtigste Rolle bei der sog. „Frauenarbeit“ zu – Mobilisierung der Frauen für die sozialistische Sache oder als Feedbackmechanismus für Probleme von Frauen

2. Feminismus in der Mao-Zeit



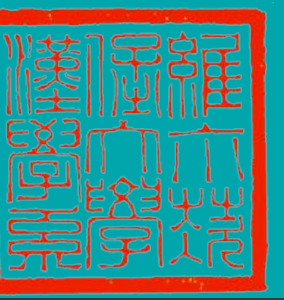
Kritik am Staatsfeminismus

- Frauen wurden zwar in den Produktionsprozess eingebunden, erlangten aber nicht mehr Macht
- die Bodenreformen stärkten die Rolle der Frau nicht übermässig
- auch wenn die Familie von den Maoisten als bourgeoises Konstrukt aufgefasst wurden, so wurden unverheiratete Frauen über 30 als abnormal betrachtet
- während der Kulturrevolution fand eine Entsexualisierung (bzw. Maskulinisierung) der chinesischen Frau statt
- Frauen selbst spielten kaum eine aktive Rolle bei ihrer Befreiung, sondern wurden vielmehr zu „reinen Gefässen für die Staatsideologie“
- die Partei konzentrierte sich auf den Kampf der Arbeiterklasse gegen ihre Unterdrückung, kümmerte sich aber wenig um die Unterdrückung der Frau durch eine stark patriarchalische Gesellschaft



3. Feminismus in den 1980er und 1990er Jahren

3. Feminismus in den 1980er und 1990er Jahren



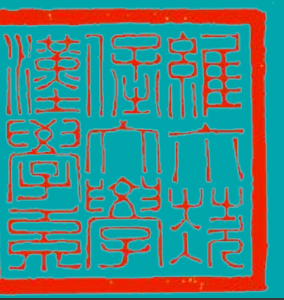
Organisationsformen

- nicht-staatlich organisierter Feminismus wird ab den 1980er Jahren v.a. in Form von *Women's Studies* und NGOs organisiert
- besonders viele NGOs wurden nach der UN-Weltfrauenkonferenz 1995 in Beijing gegründet
- Ziele: Bildung im Hinblick auf Frauen- und Genderfragen, Hilfe für Frauen in Not, langfristig einen sozialen Wandel und mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern bewirken
- enge organisatorische Beziehungen zum Staat und/oder der Partei
- Kooperation mit der offiziellen Frauenvereinigung, Nutzung bestehender Strukturen (sog. „embedded activism“)
- Etablierung im Laufe der Zeit, versuchen i.d.R. in Zusammenarbeit mit Staat und Partei ihre eigene Agenda voranzutreiben



4. Post-2000 Feminism

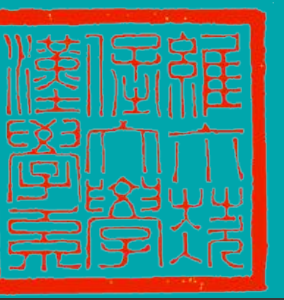
4. Post-2000 Feminism



arte

metfilm
SALES

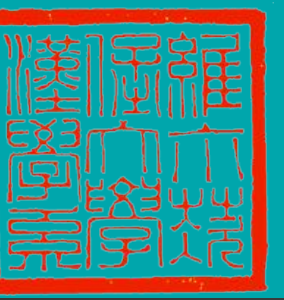
4. Post-2000 Feminismus



Hintergrund

- Wang Qi: Post-2000 Feminismus als Aktivismus, der außerhalb des Systems (*tizhiwai* 体制外) stattfindet
- rapider gesellschaftlicher Wandel, viele junge Feministinnen ohne staatlichen Job, keine nostalgischen Gefühle für Mao-Zeit
- weiterer Hintergrund: Einzelkinder, selbstbewusster, besserer Zugang zu Bildung, wollen sich nicht mehr unterordnen
- Revival traditioneller, patriarchalischer und sexistischer Ansichten, die teilweise von staatlichen Strukturen befördert werden
- traditionelle Rollenbilder sind wieder populärer geworden in China
- zunehmende Reduzierung von Frauen auf ihr Äusseres in Werbung und Medien
- zunehmendes Gehaltsgefälle zwischen Männern und Frauen

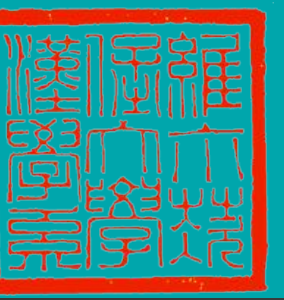
4. Post-2000 Feminismus



Abgrenzung

- die All-Chinesische Frauenvereinigung wird nicht als Vertreterin von Frauenrechten, sondern als Sprachrohr von Partei und Staat verstanden
- die Strukturen älterer NGOs werden als zu starr und verkrustet empfunden und die Effektivität dieser angezweifelt
- Vorwurf: etablierte NGOs kümmern sich nicht um aktuelle Belange
- jüngere Aktivistinnen verfügen nicht über genug soziales Kapital, stehen weniger oft im Staatsdienst und müssen somit andere Wege wählen
- heutige Feministinnen in China sind kosmopolitischer, global vernetzt und reflektieren direkter neue feministische Strömungen und Entwicklungen aus dem Ausland
- genau wie Feministinnen im Ausland kümmern sie sich zunehmend um LBGTQ-Belange und generelle Genderfragen

4. Post-2000 Feminismus



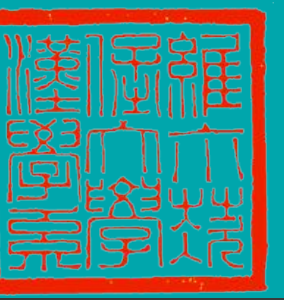
Organisation und Aktivismus

- modernen feministische Organisationen, die sich meist um die Belange benachteiligter Gruppen kümmern, sind oft sehr klein, kommen ohne eigene Räumlichkeiten aus und sind nicht registriert
- Aktivistinnen verfolgen oft eine Agenda, die im starken Kontrast zur staatlichen Agenda steht
- Internet als (relativ) freier Raum für feministische Diskurse (über Micro(-Blogs), Social Media, Videokanäle)
- Performance-Kunst und Aktivismus als stärkster Kontrast – Einsatz von teilweise schockierenden Elementen, wie Nacktheit und Kunstblut
- Aktionen können Guerilla-mässig ohne größeren Vorlauf und ohne großes Budget geplant und durchgeführt werden
- trotz des provokativen Charakter sind die Themen, die von Feministinnen aufgegriffen worden, meist eher nicht als politisch sensibel einzustufen



5. Feminismus als Gefahr?

5. Feminismus als Gefahr?



Die Feminist Five

- chinesische Feministinnen waren in der ersten Hälfte der 2010er Jahren sehr erfolgreich darin durch gezielte Provokationen und Kunstaktionen diverse feministische Themen in den öffentlichen Diskurs zu bringen und sogar politische Veränderungen anzustoßen
- die Feminist Five (Li Maizi/Li Tingting, Wei Tingting, Zheng Churan, Wu Rongrong, Wang Man) wurde durch ihre Inhaftierung nach einer Aktion in mehreren Städten weltweit bekannt
- international solidarisierten sich viele Internetnutzer mit diesen Frauen aber auch Staaten übten Druck auf Beijing aus, die fünf Aktivistinnen wieder freizulassen
- die Aktivistinnen gaben selbst an nach der Verhaftung andere und weniger offensive Formen des Aktivismus ausprobieren zu müssen
- chinesische Feministinnen im Ausland sehen allerdings die Notwendigkeit einer zusätzlichen Konfrontation von außen, da dies aus China heraus nicht mehr gefahrlos zu leisten ist

5. Feminismus als Gefahr?

